

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Licht und Schatten (1840)

- 1 Freilich, Luthers Zeiten hatten
- 2 Schatten mehr, viel mehr als Licht,
- 3 Und man ließ der Welt den Schatten,
- 4 Doch das Licht verbot man nicht.

- 5 Zwar noch heut' ist frei der Schatten,
- 6 Aber nicht des Lichtes Schein;
- 7 Licht will man uns wohl verstatten,
- 8 Doch zum Schattenspiel allein.

- 9 Jene finstern Zeiten kannten
- 10 Keine — — sche Censur:
- 11 Und ihr hellen Protestanten
- 12 Rühmt euch geistiger Cultur?!

- 13 Lasst doch jedem seinen Schatten,
- 14 Und sein Licht verwehrt ihm nicht;
- 15 Lasst doch uns auch, was wir hatten,
- 16 Unsern Schatten, unser Licht!

- 17 Lasst doch uns in unsern Tagen
- 18 Ihn den Fürsten finstrer Nacht
- 19 Mit dem Dintenfaß verjagen,
- 20 Wie es Luther hat gemacht!

(Textopus: Licht und Schatten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23580>)